

20 JAHRE HAUS KINDERLAND

Verein „Perspektiven für Familien“ e.V., Markersdorfer Str. 60, 09123 Chemnitz

3/2013
Jubiläumsausgabe



GEBETSANLIEGEN

Liebe Freunde

Ihr alle wisst, dass wir im Haus Kinderland und im Verein Perspektiven für Familien e.V. immer wieder auch von Gott und mit Gott reden. Nach 20 Jahren ist es toll zu sehen, wie alles geworden ist, und dafür sagen wir als Christen neben euch als unseren Freunden und Förderern auch IHM ganz herzlichen Dank! Mit den folgenden Zeilen möchten wir all denen, die selbst beten, einige Anliegen zum Mit-Danken und Mit-Bitten weitergeben:

Dank:

- Viele Kids kommen nach wie vor durch Mund-zu-Mund-Propaganda zu uns – vielleicht weniger als vor 15 Jahren, aber die Probleme, die sie mitbringen, sind die gleichen.
- Vor kurzem kam ein Rentner mit einem Briefumschlag, in dem 500 € lagen. „Wir fahren nicht in den Urlaub; wir spenden HKL“, erklärte er. Wir sind dankbar für unsere treuen und langjährigen Spender. Gemeinsam mit neuen Spendern und Sponsoren geben sie Kindern eine Chance.
- Das Mitarbeiter-Team ergänzt sich wunderbar.
- Das Haus wurde renoviert und umgebaut. Viele Bereiche konnten ausgebaut werden.
- Wir haben eine langfristig angelegte Elternarbeit.
- Die Familien- und Sommerfreizeiten sind ein großer Segen.
- Ehemaliger Besucher des Haus Kinderlands sagen: „Es hieß immer, HKL holt die Kinder von der Straße. Das stimmt!“ - „Es muss was Höheres geben, sonst wäre ich in die Elbe gesprungen“ - „Es war alles gut im HKL“
- Für etliche war das Haus Kinderland ein guter Startpunkt für den Glauben an Jesus Christus.
- Jugendliche ließen sich taufen. Manche fanden Heimat in bestehenden christlichen Gruppen.

Bitten:

- Wir möchten auch zu den Fragen der Zeit (Gender, Sexualität, ...) klar Position beziehen.
- Für unsere Jungs brauchen wir männliche Mitarbeiter.
- Kinder sind angreifbarer durch die modernen Medien geworden – z.B. durch Cybermobbing. Wir möchten ihnen zu einem weisen Umgang mit den Medien helfen
- Wir möchten uns weiterentwickeln – auch durch neue Projekte.

Maria Schneider und Frank Heinrich

Mitgründer grüßt zum Jubiläum

Wenn ich ans Haus Kinderland denke, erinnere ich mich an viele Wunder. Es begann damit, dass meine Frau Hanna träumte, unser Haus würde ein Ort für Kinder werden. Ein Jahr später gab es erste Treffen für Kinder in unserer Wohnung. Kleine und große Besucher füllten bald das ganze Haus – und damit auch unser Leben. Ich bin überzeugt: Wir waren dazu bestimmt, dieses Werk zu beginnen. Oft habe ich gebetet und erlebt, wie das Unmögliche möglich wurde. Ich freue mich immer über positive Berichte über unsere ehemaligen Besucher. Leider kann ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ins Haus Kinderland kommen. Ich wünsche mir, dass es mit dieser Arbeit gut weitergeht und dass sie bleibende Früchte bringt.

Lothar Dobrowolny

Wie ihr seht, sind wir als Haus Kinderland und als Verein auf dem Weg. Wir danken euch für eure Anteilnahme und Unterstützung. Gemeinsam mit euch gehen wir zuversichtlich der Zukunft entgegen.

Im Namen des Trägervereins

Frank Heinrich
1. Vorsitzender

Maria Schneider
Projektleiterin

Liebe Freunde und Unterstützer!

Wir haben Grund zum Feiern: Seit 20 Jahren ist das Haus Kinderland eine bedeutende Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Unser Motto „Gemeinsam Perspektiven schaffen“ lebt und wir sind fasziniert, wie ihr euch aktiv daran beteiligt: Der eine wünscht sich zum Geburtstag anstelle eines Geschenks eine Spende für's Haus Kinderland, andere verkaufen ihre Kunstwerke zu Gunsten unserer Kinder und Unternehmen unterstützen uns praktisch. Viele Mitarbeiter von Eins Energie spenden in diesem Jahr die Cent-Beträge ihres Lohns für das kostenfreie Mittagessen, das wir unseren Besuchern täglich anbieten. Auch bei der Sparschwein-Aktion haben sich viele richtig ins Zeug gelegt. Für die Besitzer der dicksten Sparschweine gab es eine Tagesausfahrt mit Döhler-Reisen, einen Leihwagen vom Autohaus Rudolph für ein Wochenende und wertvolle Sachpreise von der Alpha Computer GmbH zu gewinnen. Hier ein großes DANKESCHÖN an alle Sammler, Spender und Sponsoren für euren Einsatz und eure Treue!

Das Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, gemeinsam Revue passieren zu lassen: Wo kommen wir her? Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? In dieser Sonderausgabe werfen wir gemeinsam einen Blick darauf.

Almut Fischer

Haus Kinderland - Die Anfänge

Die Entstehung unseres Trägervereins und seines Projektes „Haus Kinderland“ geht auf die Initiative von Hanna und Lothar Dobrowolny zurück. 1992 halfen ihnen einige Kinder unaufgefordert beim Wegräumen einer Fuhre Feuerholz. Nach getaner Arbeit luden die beiden zum Spielenachmittag ein. Dabei hatten sie gemeinsam viel Spaß und die Kinder wollten gern wiederkommen. Es entwickelte sich ein regelmäßiger Nachmittag mit Spiel und Spaß in der Wohnung der Dobrowolnys. In den Köpfen von Hanna und Lothar wuchs der Gedanke, diese Nachmittage zu einer festen, öffentlichen Arbeit werden zu lassen. Durch Gespräche mit Bekannten, die in ähnlichen Einrichtungen verantwortlich waren, und



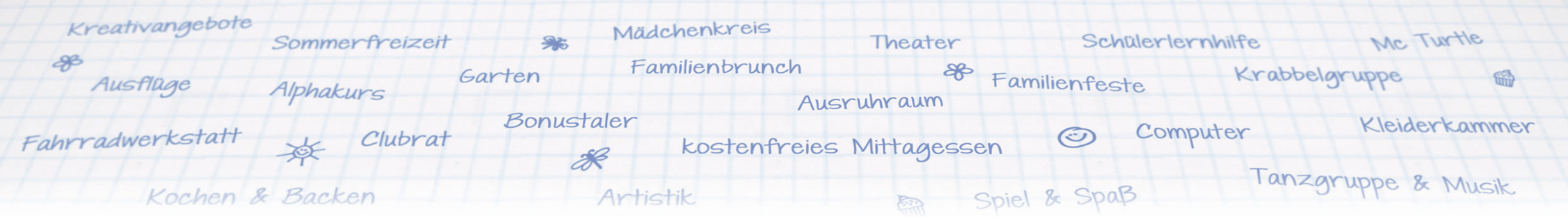
mit Vertretern des Jugendamts nahmen die Gedanken immer konkretere Züge an. Im April 1992 konnte unser Trägerverein gegründet werden und ein Jahr später das Projekt Haus Kinderland seinen Betrieb aufnehmen.

Hella Friedrich

Haus Kinderland – Hier und Heute

Bis heute spüren Kinder, Jugendliche und ihre Familien, dass sie im Haus Kinderland willkommen und angenommen sind. Als Team hauptamtlicher wie ehrenamtlicher Mitarbeiter sorgen wir täglich für viele Gelegenheiten, in denen unsere Besucher ungeahnte Fähigkeiten entdecken und ausbauen können. Durch ermutigende Beziehungen erkennen sie mit der Zeit ihren eigenen Wert und entwickeln die Kraft, gute Entscheidungen im Leben zu treffen. Wir haben ein Ohr für die Sorgen und Nöte unserer großen oder kleinen Besucher und stehen gern mit Rat und Tat zur Seite. Heikle Themen – wie Mobbing, Diebstahl und rechtsradikales Gedankengut – werden liebevoll und kreativ im Alltag mit den Kindern bearbeitet. Wir sind sehr dankbar, dass wir Teil dieser wertvollen Arbeit sein dürfen. Das alles ist möglich, weil ihr uns auf vielerlei Weise darin unterstützt. Vielen Dank.

Das Haus Kinderland - Team



Haus Kinderland – Blick nach vorn

Wir unterstützen unsere Besucher, damit sie ihre Chancen im Leben nutzen können. Die schulischen Leistungen, aber auch die berufliche Orientierung spielen dabei eine wichtige Rolle. In Zukunft möchten wir unsere Angebote in diesen Bereichen verstärken. Bist du dabei?

Mit hungrigem Magen fällt die Konzentration schwer. Ein wichtiger Sponsor hinterlässt ab November eine Lücke in der Finanzierung des kostenfreien Mittagessens für unsere Kids. Wer übernimmt eine **Mittagspatenschaft** mit monatlich 50 € und hilft uns dadurch weiter?

Außerdem suchen wir Studenten, die mit einzelnen Kindern **Lern-Patenschaften** eingehen und sie kontinuierlich motivieren und begleiten.

Damit Kinder und Jugendliche ihre Möglichkeiten in der **Berufswelt entdecken**, suchen wir Firmen, die ihre Türen öffnen und Einblicke in ihre Branche ermöglichen.

Almut Fischer

„Teen Team“ startet

Im neuen Schuljahr beginnen wir an den Freitagabenden eine Teenie-Arbeit. „Teen Team“ orientiert sich an den Bedürfnissen der 12 bis 16-Jährigen. Sie brauchen Unterstützung und geistliche Begleitung, damit sie sicher durch die Zeit der Pubertät kommen und ihre Alltagsprobleme gut bewältigen können. Wir wünschen unseren Teenies Freunde, mit denen sie sich regelmäßig über ihre Themen und das, was ihnen Halt gibt, austauschen können. Deshalb möchten wir ihnen die Gelegenheit geben, Beziehungen untereinander und zu anderen jungen Christen in der Umgebung zu pflegen und auszubauen. Uns ist wichtig, dass die Teenies diese gemeinsame Zeit aktiv mitgestalten. Teen Team soll den Übergang zu anderen bestehenden christlichen Jugendkreisen im Anschluss an die Zeit im Haus Kinderland erleichtern.

Andrea Franke

Über den Zaun hinaus geträumt

Wer das Haus Kinderland kennt, hat vielleicht auch die beiden angrenzenden Grundstücke vor Augen. Seit einiger Zeit überlegen wir, beide durch das Haus Kinderland bzw. den Verein zu nutzen.

Das Grundstück direkt an der Straße kann für 33.000 € gekauft werden. Es wäre ein guter Ort, an dem wir die Vision eines Vater-Sohn-Projektes umsetzen könnten – zum Beispiel, indem wir einen Holzbudenbauplatz eröffnen.

Das zweite Grundstück begrenzt den Fußballplatz und kann für jährlich etwa 300 € gepachtet werden. Wenn die Stadt zur Abgrenzung einen Zaun um das Grundstück zieht, können die Kinder darin die Natur entdecken und sich in der Gartenpflege ausprobieren.



Wir hoffen, es bleibt nicht beim Traum über den Zaun, und unsere Vision wird Wirklichkeit.

Alexander Sidon

Ein Traum nimmt Gestalt an



Seit 15 Jahren sind wir intensiv am Geschehen im Haus Kinderland beteiligt – Anett als Hauptamtliche; Frank als Ehrenamtlicher in der Fahrradwerkstatt und in den Sommerfreizeiten. Dabei sind uns immer wieder Jugendliche begegnet, die zwar alt genug für ein eigenständiges Leben sind, aber intensive Unterstützung benötigen, um ein gelingendes

Leben führen zu können. Seit langem träumen wir davon, die Scheune auf unserem Grundstück in Reichenhain für solche jungen Menschen zu nutzen.



In den letzten Monaten haben wir uns mit der Frage auf den Weg gemacht: Könnte unser Traum Wirklichkeit werden? Unsere Scheune hat eine Nutzfläche von ca. 250 m². Auf zwei Etagen könnte genug Raum für etwa sieben Bewohner geschaffen werden. Das dazugehörige Grundstück birgt viele Möglichkeiten, um junge Menschen gezielt zu fördern. In einem Wohnprojekt könnten sie im Alltag unterstützt und in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden, damit sie mehr Stabilität und Perspektive für ihr Leben entwickeln.

Der Vorstand unseres Trägervereins nimmt unsere Ideen mit Freude auf und würde es gern sehen, wenn ein Jugend-Wohn-Projekt mit Orientierung an christlichen Werten entstehen könnte. Es gibt noch viele Fragen, doch möchten wir euch gern an unseren Überlegungen teilhaben lassen. Wir freuen uns, wenn auch ihr unser Motto „Gemeinsam Perspektiven schaffen - für Jugendliche“ mitträgt - sei es mit Rat und Tat, sei es in einer Gebetsgruppe oder einfach indem ihr hinter uns steht. Auf lange Sicht brauchen wir natürlich finanzielle und praktische Unterstützung für den Umbau und später für die Umsetzung unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind gespannt, wie es weitergeht.

Frank und Anett Richter

